

Feuerthaler Anzeiger



Amtliches Publikationsorgan für Feuerthalen und Langwiesen • Herausgeber

 *Gemeinde Feuerthalen*

Beilage:
Verordnungen über die
Siedlungsentwässerungs-
anlagen und die -gebühren

Einladung zu den Gemeindeversammlungen

am Montag, 24. Mai 2004
in der Aula des Schulhauses Stumpenboden

Politische Gemeinde Feuerthalen

20.00 Uhr

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2003
2. Zivilschutz: Bildung eines Sicherheitszweckverbandes Weinland
3. Siedlungsentwässerung
 - Erlass der Verordnung über die Siedlungsentwässerungsanlagen
 - Erlass der Verordnung über die Gebühren für Siedlungsentwässerungsanlagen

■ Die beiden Verordnungen sind in der beiliegenden, separaten Broschüre enthalten
4. Sammelstrasse Altsbühl: Genehmigung der Bauabrechnung
5. Multikomponenten-Deponie Pflumm: Anpassung der Dienstbarkeitsverträge

Schulgemeinde Feuerthalen

anschliessend

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2003
2. Teilrevision der Schulgemeindeordnung «Geleitete Schule»

Reformierte Kirchgemeinde Feuerthalen

anschliessend

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2003
2. Jahresbericht 2003
3. Mitteilungen

Die Akten können ab Freitag, 14. Mai 2004 bei der Gemeinderatskanzlei, Gemeindehaus Fürstengut (1. Stock), während den Schalteröffnungszeiten eingesehen werden. Die detaillierten Zahlen zu den Jahresrechnungen aller drei Gemeinden können bei der Gemeinderatskanzlei unentgeltlich bezogen werden (Telefon 052 647 47 47).

Laufend aktualisierte Informationen im Internet unter www.feuerthalen.ch, Rubrik Gemeindeversammlung.

8245 Feuerthalen, 14. Mai 2004

Gemeinderat Feuerthalen
Schulpflege Feuerthalen
Reformierte Kirchenpflege Feuerthalen

Protokollauflage und Rechtsmittel

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24. Mai 2004 kann ab Dienstag, 1. Juni 2004 im Gemeindehaus Fürstengut (Gemeinderatskanzlei, 1. Stock) während den Schalteröffnungszeiten eingesehen werden.

Begehren um Berichtigung des Protokolls sind in Form eines Rekurses bis Montag, 2. August 2004 beim Bezirksrat Andelfingen, Schlossgasse 14, 8450 Andelfingen einzureichen.

8245 Feuerthalen, 14. Mai 2004

Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Aus dem Inhalt

Gemeindeversammlungen:

Politische Gemeinde	1–8
Schulgemeinde	9–11
Kirchgemeinde	12

Sponsorenlauf: «Abstrampeln»
für den FCF hat sich gelohnt! 13

Spitex: Eine starke Leistung 14

Alljährliches freudiges Jassen beim
Ortsverein Langwiesen 14

Auszeichnung «DrogoThek» für
Drogerie Senn bestätigt 15

Generalversammlungen der SVP und
der Rhynymphä 16

Love Ride: Der ultimative Event
für alle Töff-Freaks 17

Gratulationen zur Goldenen Hochzeit
sowie dem 85. und 80. Geburtstag 17

Kirchzettel/
Veranstaltungen 18

Anfragerecht

In Anwendung von § 51 des Gemeindegesetzes steht jedem Stimmberechtigten das Recht zu, über einen Gegenstand der Gemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse in den Gemeindeversammlungen eine Anfrage an die Gemeindevorsteher-schaft zu stellen. Sie muss von der Gemeindevorsteher-schaft sofort beantwortet werden.

Solche Anfragen sind schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet an die

Gemeinderatskanzlei, 8245 Feuerthalen

zu richten und müssen bei der Gemeindevorsteher-schaft bis spätestens am Mittwoch, 19. Mai 2004 eintreffen.

In den Gemeindeversammlungen selbst findet über die Antwort keine Diskussion und keine Beschlussfassung statt.

8245 Feuerthalen, 14. Mai 2004
Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

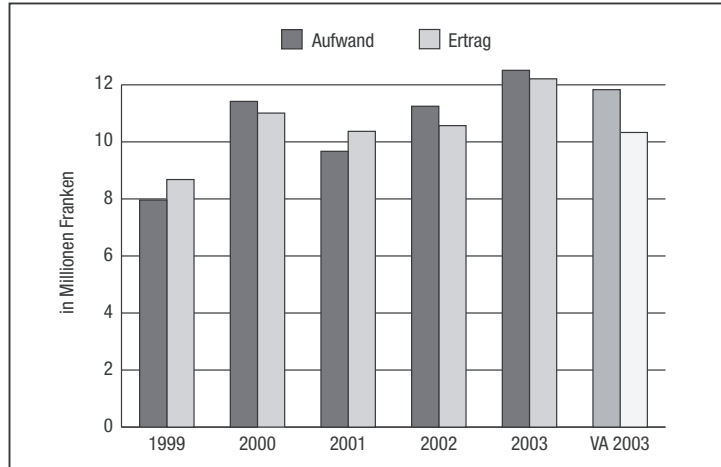
AZA
8245
Feuerthalen

Politische Gemeinde

Rechnung 2003 mit überdurchschnittlichen Grundsteuererträgen

Generell höhere Erträge verbesserten den Rechnungsabschluss um über 1 Million Franken.

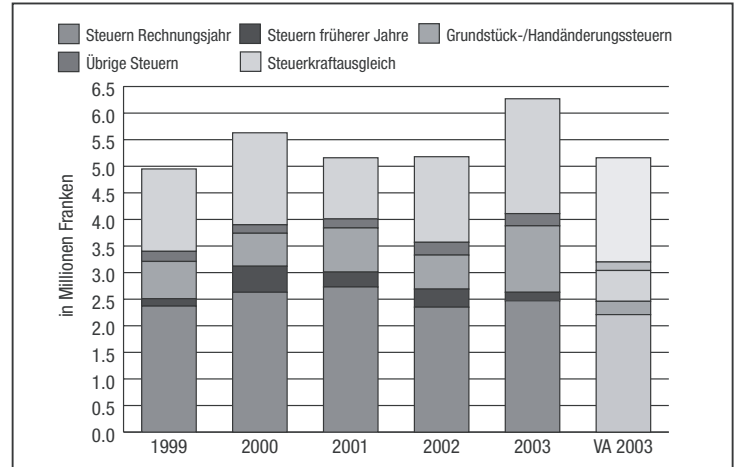
Laufende Rechnung 1999 bis 2003



Die Laufende Rechnung 2003 der Politischen Gemeinde schliesst bei einem Aufwand von 12,51 Millionen Franken und einem Ertrag von 12,21 Millionen Franken mit einem Aufwandüberschuss von 0,3 Millionen Franken ab. Der Voranschlag 2003 rechnete mit einem Aufwandüberschuss von 1,49 Millionen Franken.

Der Vergleich Voranschlag / Rechnung zeigt beim Aufwand mit einer Ausnahme eine gute Übereinstimmung. Im Bereich Soziale Wohlfahrt beträgt der Mehraufwand wegen erhöhter Zusatzleistungen zur AHV/IV über 180 000 Franken.

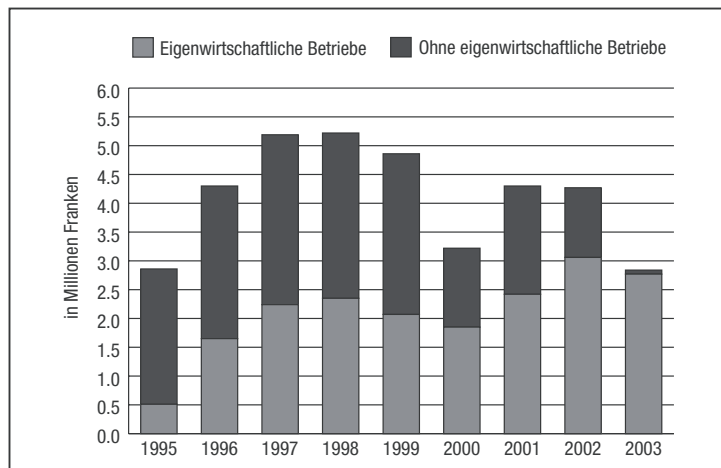
Steuererträge 1999 bis 2003



Positiv ist der Zuwachs der ordentlichen Steuern im Rechnungsjahr. Dies ergibt auch eine deutliche Zunahme der einfachen Staatssteuern zu 100 Prozent. Diese Erhöhung ist zu einem grossen Teil auf die überdurchschnittliche Bevölkerungszunahme von zirka 140 Einwohnern zurückzuführen.

Dank der 1,25 Millionen Franken Grundsteuern (Grundstückgewinnsteuer 0,85 Millionen und Handänderungssteuer 0,39 Millionen Franken) konnte die Gemeinde ihren Steuerertrag bei gleichem Steuerfuss gegenüber dem letzten Jahr um zirka 530 000 Franken verbessern. Leider kann nicht jedes Jahr mit überdurchschnittlichen Grundstückgewinnsteuern gerechnet werden und ab 2005 entfällt aufgrund einer Gesetzesänderung die Handänderungssteuer gänzlich.

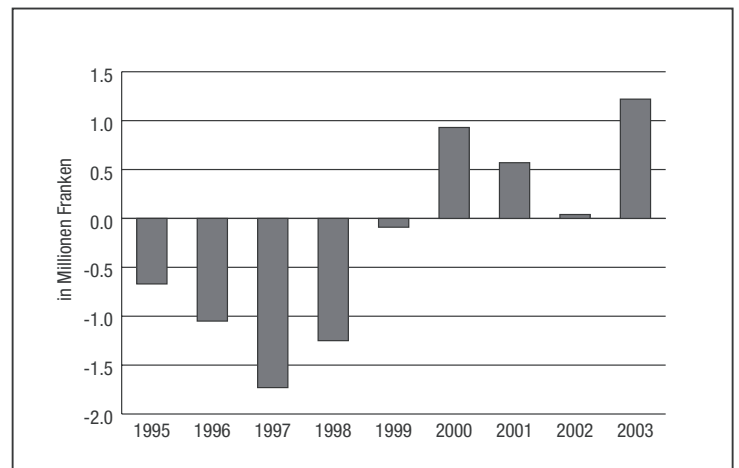
Entwicklung Verwaltungsvermögen 1995 bis 2003



Die finanzpolitische Zielsetzung war, ohne Anstieg des Kapitaldienstes (Zinsen und Abschreibungen) die Nettoinvestitionsausgaben der letzten Jahre zu realisieren. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden in den letzten vier Jahren 3,7 Millionen Franken zusätzliche Abschreibungen verbucht. Das Verwaltungsvermögen konnte so auf 2,8 Millionen Franken reduziert werden.

Das steuerertragsrelevante Verwaltungsvermögen (ohne eigenwirtschaftliche Betriebe Wasser, Abwasser, Abfall) beträgt Ende 2003 noch 720 000 Franken.

Entwicklung Nettoschulden / Nettovermögen 1995 bis 2003



Die in der Periode 1995 bis 2003 getätigten Investitionen von 9,5 Millionen Franken konnten bei einem durchschnittlichen Selbstfinanzierungsgrad von 114 Prozent aus eigenen Mitteln finanziert werden. Die Nettoschulden wurden abgebaut. Ende 2003 resultiert ein Nettovermögen von 1,2 Millionen Franken. Dieses finanzielle Polster ergibt im Hinblick auf die in den kommenden Jahren vorgesehenen Investitionsausgaben eine gute Ausgangslage.

Die Vorlagen in Kürze Für eilige Leser ...

Wo erhalten Sie weitere Informationen?

- Im vorliegenden Feuerthaler Anzeiger.
- Die Akten können ab sofort bei der Gemeinderatskanzlei eingesehen werden.
- Auf der Gemeinde-Website unter www.feuerthalen.ch, Rubrik Gemeindeversammlung.

Jahresrechnung 2003

- An Stelle des budgetierten Aufwandüberschusses von 1 499 000 Franken wird ein Aufwandüberschuss von 308 469 Franken ausgewiesen.
- Der geringere Aufwandüberschuss ist auf erhebliche Mehrerträge im Bereich der ordentlichen Steuern, der Grundsteuern und der Handänderungssteuern zurückzuführen.
- Im Ertrag sind Finanzausgleichsbeträge des Kantons von 2 162 066 Franken enthalten. Davon sind der Schulgemeinde 912 600 Franken zugewiesen worden.
- Bemerkenswert sind die zusätzlichen Abschreibungen in

der Höhe von 1 288 000 Franken, die die Rechnungen der kommenden Jahre spürbar entlasten werden.

Zivilschutz: Sicherheitszweckverband Weinland

- Mit dem neuen Bundesgesetz ist der Zivilschutz primär auf natur- und zivilisationsbedingte Notlagen ausgerichtet.
- Die Personalbestände werden gesamtschweizerisch um rund zwei Drittel reduziert.
- Um das neue Leitbild wirkungsvoll und möglichst kostengünstig umsetzen zu können, wurde der vorliegende Vertrag zwischen den Gemeinden des Bezirks Andelfingen für die Bildung eines Sicherheitszweckverbandes Weinland erarbeitet.

Weitere Informationen
www.protpop.ch

Siedlungsentwässerung: Neue Verordnungen

- Die aus dem Jahre 1979 stammende Abwasser-Verord-

nung mit technischem Anhang und die Gebühren-Verordnung entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen und sollen durch die vorliegenden Verordnungen ersetzt werden.

- Neu müssen die Grundeigentümer nur noch auf privatem Grund (und nicht mehr bis zum Anschluss an die öffentliche Leitung) für die Unterhaltskosten aufkommen.
- Im Anhang sind die massgebenden schweizerischen Normen aufgeführt.
- Die Gebühren-Verordnung ist darauf ausgelegt, dass die Gebühren die Kosten für die Siedlungsentwässerung vollumfänglich decken (Verursacherprinzip).
- Die Höhe der Anschlussgebühren bleibt unverändert.
- Die Klärg Gebühr wird wie bisher in Abhängigkeit vom Wasserverbrauch jährlich erhoben.

Weitere Informationen

Der Text der beiden Verordnungen ist in der beiliegenden, separaten Broschüre enthalten.

Sammelstrasse Altsbühl: Bauabrechnung

- Die Abrechnung für den Ausbau der Altsbühlstrasse

schliesst gegenüber dem Kostenvoranschlag mit 105 516 Franken Minderkosten ab. Die Gemeinde profitierte von der Zusammenarbeit mit der Mittelthurgaubahn, die gleichzeitig die Eisenbahnbrücke ersetzte.

- Nach Abzug der Staatsbeiträge bleiben zulasten der Gemeinde Nettoinvestitionen von 734 945.50 Franken.

Multikomponenten-Deponie Pflumm: Dienstbarkeitsverträge

- Der Gemeindeverband für die gemeinsame Abwasser- und Kehrrechtbeseitigung legt neue Dienstbarkeitsverträge für die Multikomponenten-Deponie Pflumm (MKD) vor.
- Die bisherigen Dienstbarkeitsverträge entsprechen nicht mehr den heutigen Verhältnissen. Insbesondere ist nicht mehr der Kanton Schaffhausen, sondern der Kläranlagenverband Betreiber der Deponie.
- Die vertraglichen Regelungen sind formeller Art und lösen keine finanziellen Mehrbelastungen aus.

Gemeinderat Feuerthalen

Laufende Rechnung

Aufgabenbereiche	Rechnung 2003		Voranschlag 2003		Rechnung 2002	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Behörden und Verwaltung	1 316 191	314 629	1 234 800	275 500	1 181 383	279 127
Rechtsschutz und Sicherheit	791 231	106 629	791 300	70 900	604 461	70 391
Bildung	0	0	200	0	0	0
Kultur und Freizeit	364 607	63 228	348 800	61 400	288 975	62 785
Gesundheit	955 885	2 111	1 009 400	2 000	747 581	2 151
Soziale Wohlfahrt	3 510 249	1 826 345	2 737 100	1 230 500	2 773 433	1 495 895
Verkehr	864 977	309 120	833 900	225 300	1 614 281	233 861
Umwelt und Raumordnung	1 619 293	1 414 038	1 572 700	1 345 300	1 443 957	1 256 028
Volkswirtschaft	48 244	94 500	110 300	108 800	57 530	58 211
Finanzen und Steuern	3 044 066	8 075 672	3 193 800	7 013 600	2 537 866	7 114 177
Aufwandüberschuss	0	308 469	0	1 499 000	0	676 842
Ertragsüberschuss	0	0	0	0	0	0
Total	12 514 743	12 514 743	11 832 300	11 832 300	11 249 468	11 249 468

Bilanzübersicht

	per 31. Dezember 2003		per 31. Dezember 2002	
Finanzvermögen	11 958 494	0	11 549 086	0
Verwaltungsvermögen	2 836 900	0	4 269 000	0
Fremdkapital	0	10 055 017	0	10 437 454
Verrechnungen	0	687 294	0	1 069 335
Spezialfinanzierungen	0	661 318	0	611 062
Eigenkapital	0	3 391 765	0	3 700 235
Total	14 795 394	14 795 394	15 818 086	15 818 086

Abweichungen zum Budget 2003

Aufgabenbereich / Konto	Abweichung		Aufgabenbereich / Konto	Abweichung	
	+	-		+	-
Behörden und Verwaltung			Umwelt und Raumordnung		
Personalaufwand	18 000		Bestattungskosten	28 000	
EDV-Anlage	20 000		Grabpflegeverträge und Rückerstattungen		20 000
Verschiedene kleine Posten	4 000		Naturschutz		6 000
Rechtsschutz und Sicherheit			Regional- und Ortsplanung		20 000
Migrationsamt	34 000		Die eigenwirtschaftlichen Betriebe gleichen aus:		
<i>(Entschädigung an den Kanton)</i>			Wasserwerk, Abwasserbeseitigung und Abfallbeseitigung		
Amtsvormundschaft	20 000		Die Ausgaben dieser drei Betriebe werden durch		
Feuerwehr		35 000	Gebühren gedeckt. Die Ausgleichskonten		
Zivilschutz		14 000	verändern sich wie folgt:		
Verschiedene Posten		41 000	Wasserwerk, Einlage	100 000	
Kultur und Freizeit			Abwasserbeseitigung, Entnahme		78 000
Ortsmuseum und Fahnenstuck	22 000		Abfallbeseitigung, Einlage	27 000	
<i>(verschiedene Anschaffungen)</i>			Anschaffung von Wasserzählern	8 000	
Gemeindebibliothek		14 000	Unterhalt Reservoir		8 000
Feuerthaler Anzeiger	13 000		Unterhalt Leitungsnetz	7 000	
Sport-, Schiess- und Badeanlagen		11 000	Übriger Unterhalt und Betriebswarte		8 000
Übrige Freizeitgestaltung	4 000		Ordentliche Abschreibungen		42 000
Gesundheit			Volkswirtschaft		
Kranken- und Pflegeheim		29 000	Kostenanteil Forst		48 000
<i>(weniger Abschreibungen und Mehrbeitrag)</i>			Finanzen und Steuern		
Spitex-Defizitgarantie		20 000	Ordentliche Steuern	268 000	
Kranken- und Hauspflege		5 000	Restliche Steuern		32 000
<i>(verschiedene kleine Posten)</i>			Grundsteuern und Handänderungssteuern	664 000	
Soziale Wohlfahrt			Finanzausgleich	202 000	
Zusatzleistungen zur AHV / IV	174 000		Zuweisung an das Schulgut (total 912 600)		
<i>(Ergänzungsleistungen)</i>			Zinsen auf langfristige Schulden		47 000
Staatsbeiträge und Rückerstattungen		74 000	Abschreibungen		1 500
Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	65 000		Liegenschaften und Finanzvermögen		
Verschiedene Posten	17 500		Anteil Kapitalzinsen		27 000
Verkehr			Wasser, Strom und Unterhalt der Gebäude		17 000
Kantonsstrassen-Stromverbrauch		17 000			
Gemeindestrassen-Belagsarbeiten		25 000			
Gemeindestrassen-Beleuchtung		10 000			

Der Finanzreferent: Bruno Landolt

Details zur Investitionsrechnung

Aufgabenbereich	Rechnung 2003		Aufgabenbereich	Ausgaben	Einnahmen
	Ausgaben	Einnahmen			
Rechtsschutz und Sicherheit			Wasserleitung Bahnhofstrasse	175 815	0
Kataster- und Vermessenswesen			Wasserleitung Bahnhofstrasse Kreuzung	3 652	0
Beitrag EKZ Investitionskosten	0	1 026	Wasserleitung Altsbühlstrasse	4 401	0
Investitionsbeitrag an Feuerwehr Ausseramt	20 550	0	Sanierung Leitungsnetz / Hydranten	73 556	0
Gesundheit			Drucktüre Reservoir Feuerthalen	3 926	0
Investitionsbeitrag an Krankenhaus	33 182	0	Anschlussgebühren, Staatsbeiträge	0	314 058
Soziale Wohlfahrt			Kanalisationen:		
Investitionsbeitrag an Altersheim	11 897	0	Abwasserleitung Bahnhofstrasse	1 095	0
Verkehr			Abwasserleitung Schützenstrasse	230 089	0
Ausbau Altsbühlstrasse	18 800	0	Generelle Sanierung Leitungsnetz	4 898	0
Einmündung Bahnhof-Diessenhoferstrasse	29 506	0	Generelles Entwässerungsprojekt	0	0
Sanierung Bahnhofstrasse	59 758	0	Investitionsbeitrag ARA Röti	358 845	0
Fahrbahnsanierungen	0	0	Rückerstattungen Private / Anteil Hauszuleitungen	0	10 751
Staatsbeiträge	0	-2 264	Anschlussgebühren, Staatsbeiträge	0	536 286
Umwelt und Raumordnung			Kleinere Investitionen / Verrechnungen	0	0
Neugestaltung Friedhof, 2. Etappe	8 446	0		1 193 241	861 095
Wasserwerk:			Nettoinvestitionen	0	332 146
Leitungskataster	0	0	Total	1 193 241	1 193 241
Sanierung Burgermöslquelle	20 901	0			
Wasserleitung Schützenstrasse	133 926	0			

Investitionsrechnung

	Rechnung 2003		Voranschlag 2003		Rechnung 2002	
Ausgaben	1 193 241	0	1 494 000	0	1 872 624	0
Einnahmen	0	861 095	0	385 000	0	491 835
Nettoinvestitionen	0	332 146	0	1 109 000	0	1 380 789

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, wie folgt zu beschliessen:

1. a) Die Laufende Rechnung der Politischen Gemeinde Feuerthalen für das Jahr 2003 wird genehmigt.
- b) Die Investitionsrechnung für das Jahr 2003 wird genehmigt.
2. Der Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung wird dem Eigenkapital belastet.

*Gemeinderat Feuerthalen
Der Präsident: Werner Künzle
Der Sekretär: Ernst Ruosch*

Zivilschutz

Bildung eines Sicherheitszweckverbandes Weinland

Das neue Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz trat auf den 1. Januar 2004 in Kraft. Der Zivilschutz wird primär auf natur- und zivilisationsbedingte Katastrophen und Notlagen und nur noch sekundär auf bewaffnete Konflikte ausgerichtet.

Ausgangslage; Auftrag und Aufgaben des Zivilschutzes

Der Zivilschutz ist zuständig für die Bereitstellung der Schutzinfrastruktur und der Mittel für die Alarmierung der Bevölkerung, für die Betreuung von schutzsuchenden und von obdachlosen Personen und für den Schutz von Kulturgütern.

Der Zivilschutz unterstützt die anderen Partnerorganisationen insbesondere bei Langzeiteinsätzen. Er führt Instandstellungsarbeiten aus und verstärkt die Führungsunterstützung und die Logistik. Zudem kann der Zivilschutz für Aufgaben zu Gunsten der Gemeinschaft eingesetzt werden.

Für den Zivilschutz besteht die nationale Schutzdienstpflicht. Im Rahmen bundesrechtlicher Vorgaben regeln die Kantone die Belange des Zivilschutzes sowie die Zusammenarbeit mit den anderen Partnerorganisationen.

Die Schutzdienstpflicht beginnt mit 20 Jahren und dauert fortan nur noch bis zum 40. und nicht mehr bis zum 50. Altersjahr. Armeeangehörige, die ihren Militärdienst absolviert haben, werden nicht mehr schutz-

dienstpflichtig. Die Personalbestände werden gesamtschweizerisch um rund zwei Drittel reduziert. Weitere Informationen sind im Internet unter www.protopop.ch/d/index.html ersichtlich.

Gemäss dem Leitbild von Bund und Kanton sind Zivilschutzorganisationen (ZSO) zu bilden, mit mindestens 10 000 Einwohnern. Durch die Herabsetzung der Schutzdienstpflicht sowie den weiteren Massnahmen sanken die Personalbestände im Bezirk Andelfingen per 1. Januar 2004 von 1500 auf rund die Hälfte. Die heute bestehenden zehn ZSO im Bezirk können den Personalbedarf als eigenständige ZSO nicht mehr decken und die Kosten für einen wirksamen Bevölkerungsschutz würden beträchtlich ansteigen. Demzufolge besteht ein zwingender Handlungsbedarf für eine weitere Regionalisierung des Zivilschutzes.

Die Wehrvorstände der Gemeinden im Bezirk Andelfingen beauftragten eine Arbeitsgruppe – bestehend aus Gemeinderäten und Gemeindepräsidenten – mit der Erarbeitung von Grundlagen für eine

Neuorganisation des Zivilschutzes. Für Teilaspekte wurden zudem Verantwortliche von Zivilschutzorganisationen beigezogen.

Unter Berücksichtigung der Vorgaben des Bundes und des Kantons Zürich kommt die Arbeitsgruppe zum Schluss, dass der Zivilschutz am zweckmässigsten und kostengünstigsten in einer einzigen Zivilschutzorganisation zusammengeschlossen werden soll. Durch Erhöhung der Qualität und der Vielseitigkeit wird eine noch effizientere Hilfe an die Bevölkerung möglich sein, sodass auch eine verkleinerte Organisation ihre Aufgabe bei Katastrophen und Notlagen erfüllen kann. Zudem wird eine verstärkte Zusammenarbeit mit den anderen Partnern des Bevölkerungsschutzes angestrebt.

Der Zweckverbandsvertrag trägt dieser möglichen Zusammenarbeit bereits Rechnung.

Organisation und Standorte

Die vorgesehene Zivilschutzorganisation «Weinland» entspricht dem vom Kanton vorgegebenen Modell Typ 3 und wird aus 240 Angehörigen des Zivil-

schutzes (AdZS) bestehen. Die überzähligen rund 450 AdZS können in die Personalreserve eingeteilt werden. Diese werden nur noch bei Bedarf und im Falle von kriegerischen Ereignissen zu Dienstleistungen aufgeboten.

Als Standorte für die Formationen und Dienste sind Andelfingen, Henggart, Ossingen und Dachsen vorgesehen.

Kosten

Die Gemeinden des Bezirks haben in den noch repräsentativen Jahren 1997 bis 1999 für den Zivilschutz durchschnittlich rund 30 Franken pro Einwohner und Jahr ausgegeben. Die erarbeitete Modellrechnung für die künftige ZSO Weinland weist noch Kosten von rund 19 Franken aus. Die Einsparungen für den Bezirk betragen somit gegen 300 000 Franken im Jahr. Die gemäss Leitbild des Bundes prognostizierten Minderkosten von 30 Prozent werden damit erreicht. Minderkosten ergeben sich aufgrund der reduzierten Personalbestände sowie den damit verbundenen Verwaltungskosten

Fortsetzung auf Seite 6

Bildung eines Sicherheitszweckverbandes Weinland

Fortsetzung von Seite 5

ten. Dagegen erhöhen sich die Kosten für die längere Grundausbildung bei den neu eingeteilten AdZS durch den Wegfall der Bundes- und Kantonsbeiträge an die jährlichen Ausbildungskosten sowie durch eine bessere Alarmierung und Mobilität mittels eigenen Fahrzeugen. Die volle Reduktion dürfte sich jedoch erst nach der Konsolidierung auswirken. Eine weitere Senkung der Kosten in den Folgejahren ist wahrscheinlich.

Führung der Zivilschutzorganisation

Die vorgesehene Sicherheitskommission (Führungsorgan) ist inskünftig für die Koordination der Partner des Bevölkerungsschutzes sowie für den Einsatz der verbandseigenen Mittel bei Katastrophen und Notlagen zuständig. Die politische Führung der Gemeindebehörden bei bewaffneten Konflikten sowie anderen Katastrophen und Notlagen wird dadurch nicht beschnitten.

Inkraftsetzung des neuen Vertrages

Der vorliegende Vertrag tritt nach rechtskräftiger Annahme durch die Verbandsgemeinden und mit der Genehmigung des

Regierungsrates auf den 1. Januar 2005 in Kraft.

Der Gemeinderat Feuerthalen ist vom vorliegenden Konzept für die Bildung einer Zivilschutzorganisation Weinland

überzeugt und empfiehlt der Gemeindeversammlung die Zustimmung zum vorliegenden Zweckverbandsvertrag.

Gemeinderat Feuerthalen

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, wie folgt zu beschliessen:

1. Der Zweckverbandsvertrag zwischen den Gemeinden des Bezirks Andelfingen für die Bildung eines Sicherheitszweckverbandes Weinland wird genehmigt.

Gemeinderat Feuerthalen
Der Präsident: Werner Künzle
Der Sekretär: Ernst Ruosch

Neue Verordnungen

Siedlungsentwässerung

Zur Sicherstellung der zweckmässigen Siedlungsentwässerung und des sachgemässen Gewässerschutzes müssen alle Gemeinden über eine Kanalisations-Verordnung verfügen (§ 18 des Einführungsgesetzes zum Gewässerschutzgesetz EG GSchG). Diese bedarf der Genehmigung durch die Baudirektion. Solche Verordnungen müssen periodisch angepasst werden, sei es infolge Änderung der gesetzlichen Vorgaben oder der Randbedingungen in der Gemeinde oder um dem Stand der Technik Rechnung zu tragen.

Im Januar 2000 wurde der Generelle Entwässerungsplan (GEP) der Gemeinde Feuerthalen verabschiedet und der Baudirektion des Kantons Zürich zur Genehmigung vorgelegt. Im Rahmen der Prüfung des GEP durch die Kantonale Fachstelle und der anschliessenden Genehmigung durch den Regierungsrat wurde die Gemeinde Feuerthalen aufgefordert, die kommunale Abwasser-Verordnung aus dem Jahre 1979 der aktuellen Fassung der Kantonalen Muster-Verordnung anzupassen. Die aus dem Jahre 1979 stammende Abwasser-Verordnung, die Verordnung über Beiträge und Ge-

bühren an Abwasseranlagen und der Technische Anhang zur Verordnung über Abwasseranlagen entsprachen nicht mehr den heutigen Anforderungen und waren an die neuen Gesetze, kantonalen Verordnungen und an die heutigen Regelwerke anzupassen.

Was ist neu an der Verordnung über die Siedlungsentwässerung (SEVO)

Im Jahre 1997 hat die Gemeinde ein neues Reglement der Wasserversorgung erlassen und darin geregelt, dass die Grundeigentümer für die Unterhaltungspflicht ihrer Wasserleitungen nur noch im privaten Grund für die Kosten aufkommen müssen. Die Unterhaltungskosten im öffentlichen Grund (innerhalb der öffentlichen Strassen) werden durch die Wasserversorgung getragen. Bis anhin waren die Grundeigentümer für den Bau, Betrieb und Unterhalt der Abwasseranschlussleitungen bis zum Anschluss an die öffentliche Leitung im Strassengebiet

verantwortlich und kostenpflichtig. In Anlehnung an die Lösung beim Wasser-Reglement ist bei der neuen Verordnung über die Siedlungsentwässerung die Unterhaltungspflicht für die Abwasserleitungen von Liegenschaften im privaten Bereich gleichlautend wie bei den Wasserzuleitungen gelöst worden.

Im Technischen Anhang zur alten Verordnung über die Abwasseranlagen waren die technischen Grundlagen und Bauvorschriften für die Erstellung eines Anschlusses an die öffentliche Kanalisation und die technischen Details der privaten Abwasseranschlüsse geregelt. Neu wird auf diesen Anhang verzichtet, da die Grundlagen in der Schweizer Norm 592 000 (Planung und Erstellung von Anlagen für die Liegenschaftsentwässerung) des VSA (Verband Schweizerischer Abwasserfachleute) geregelt sind. Diese Norm wurde neben dem VSA auch vom schweizerischen Spenglermeister- und Installateurverband genehmigt und gilt

als anerkanntes Normen- und Regelwerk.

Im Weiteren wurde die neue Siedlungsentwässerungs-Verordnung der Gemeinde Feuerthalen an die neuen oder geänderten Gesetze, wie zum Beispiel GSchG (Gewässerschutzgesetz des Bundes), GSchV (Gewässerschutz-Verordnung des Bundes) EG GSchG (Einführungsgesetz zum Gewässerschutzgesetz des Kantons), WWG (Wasserwirtschaftsgesetz) und so weiter angepasst.

Die vorliegende SEVO der Gemeinde Feuerthalen basiert im Wesentlichen auf der Muster-Verordnung des Kantons Zürich, welche im Jahr 1996 durch eine Arbeitsgruppe mit Vertretern von Stadt- und Gemeindeingenieuren Zürichsee und Umgebung (SGZU) und der Fachstelle Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) erarbeitet wurde. Sie enthält weniger technische Vorschriften als früher, weil Planung, Bau, Betrieb und Unterhalt der Abwasseranlagen heute in bewährten Normen

i Der Text der Verordnung über die Siedlungsentwässerungsanlagen und der Verordnung über die Gebühren für Siedlungsentwässerungsanlagen ist in der beiliegenden, separaten Broschüre enthalten.

und Richtlinien von Fachverbänden ausreichend geregelt sind. In die Muster-Verordnung eingeflossen ist insbesondere die angepasste Entwässerungskonzeption gemäss Artikel 7 GSchG, wonach nicht verschmutztes Abwasser zu versickern ist. Die organisatorischen Bestimmungen in der Muster-Verordnung entsprechen den gesammelten Erfahrungen in der Praxis.

Mit der grösseren Bedeutung der Versickerung und dem Einbezug von Gewässern in das Siedlungsentwässerungssystem ist der Begriff «Kanalisation» zu eng geworden; daher der Name «Siedlungsentwässerungs-Verordnung» (SEVO).

Die Vorprüfung der vorliegenden Verordnung über die Siedlungsentwässerung der Gemeinde Feuerthalen durch die Abteilung Gewässerschutz des Amtes für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) hat ergeben, dass die Vorlage genehmigungsfähig ist und im Grossen und Ganzen der Kantonalen Muster-Verordnung entspricht.

Was ist neu an der Verordnung über die Gebühren für Siedlungsentwässerungsanlagen

Das Gewässerschutzgesetz vom 24. Januar 1991, mit Ergänzung vom 20. Juni 1997, verlangt in Artikel 3a und 60a, dass Massnahmen im Sinne des Gewässerschutzgesetzes dem Verursacher überbunden werden. Mit dem Abfallgesetz vom 25. September 1994 wurde § 45 des Einführungsgesetzes zum Gewässerschutzgesetz ebenfalls entsprechend geändert und die Erhebung kostendeckender Abwassergebühren zwingend verlangt. Diese neue gesetzliche Regelung trat am 1. Januar 1996 in Kraft. Die Gemeinden haben ihre Gebühren-Verordnung entsprechend anzupassen. Eine Genehmigung durch die Baudirektion ist nicht erforderlich.

Damit diese Aufgabe erfüllt werden kann, muss die Finanzierung verursacherorientiert und nachhaltig erfolgen. Um das Verursacherprinzip ganzheitlich zu verwirklichen, müssen die Gebühren kostendeckend sein. Ausserdem kann

mittelfristig nicht mehr mit Subventionen des Bundes und des Kantons gerechnet werden, sodass die volle Deckung aller Kosten künftig mit eigenen Mitteln aus den Einnahmen der Abwassergebühren sichergestellt werden muss.

Neben der Sicherstellung der Finanzierung erzielen die Gebühren auch eine lenkende Wirkung. Für den Vollzug der gesamten Finanzierung ist es nötig, dass die Verantwortlichen für den Bau und Betrieb mit den Finanzfachleuten eng zusammenarbeiten. Nur so wird es gelingen, die grossen Aufwendungen der Zukunft in den

Griff zu bekommen, die Funktionstüchtigkeit der Bauwerke langfristig sicherzustellen und die Gewässer vor Verunreinigungen nachhaltig zu schützen.

An der Höhe der Anschlussgebühren von 1,2 Prozent, in der alten Verordnung über Beiträge und Gebühren an Abwasseranlagen aus dem Jahre 1979 bereits verankert, wurde nichts geändert. Am Verrechnungssystem für die jährlichen Klärgebühren wurde ebenfalls nichts geändert und am heutigen System, Klärgebühr in Abhängigkeit vom Wasserverbrauch, wurde festgehalten.

Gemeinderat Feuerthalen

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, wie folgt zu beschliessen:

1. Die Verordnung über die Siedlungsentwässerungsanlagen der Gemeinde Feuerthalen wird genehmigt.
2. Die Verordnung über die Gebühren für Siedlungsentwässerungsanlagen der Gemeinde Feuerthalen wird genehmigt.

Gemeinderat Feuerthalen

Der Präsident: Werner Künzle. Der Sekretär: Ernst Ruosch

Sammelstrasse Altsbühl

Genehmigung der Bauabrechnung

Im Rahmen der Revision der Ortsplanung hat die Gemeindeversammlung im Jahr 1995 den Erschliessungsplan der Gemeinde verabschiedet und somit den Kredit für den Ausbau der Altsbühlstrasse genehmigt.

Geschichte und Verfahrensablauf für den Ausbau der Altsbühlstrasse mit Trottoir

Der Gemeinderat hat das Strassenprojekt im August 1998 genehmigt. Eine Neubeurteilung des Strassenprojekts wurde notwendig, da die Mittelthurgaubahn die Brücke über die Altsbühlstrasse ersetzen wollte. Es wurde geprüft, ob in diesem Zusammenhang nicht kostengünstig ein Trottoir erstellt werden könnte. Die Gemeindeversammlung hat im Juni 1999 einen Zusatzkredit in der Höhe von 474 198 Franken genehmigt, sodass für den Ausbau der Altsbühlstrasse inklusive Trottoir insgesamt ein Kredit von 1 024 198 Franken zur Verfügung stand. Seitens des Kantons Zürich war mit einem

Staatsbeitrag von 20 Prozent an den Ausbau der Altsbühlstrasse zu rechnen.

Im September 2000 wurde der Kredit für den Ausbau der Altsbühlstrasse mit Trottoir durch den Gemeinderat freigegeben und es konnte mit den Bauarbeiten, im Zusammenhang mit dem Ersatz der Eisenbahnbrücke, begonnen werden.

Die Bauarbeiten verliefen reibungslos und die neue Eisenbahnbrücke konnte in der Nacht vom 12. Dezember 2000 eingebaut werden. Am 22. Juni 2001, einige Tage vor dem Seifenkistenrennen in Langwiesen, konnte die neue Unterführung wieder dem Verkehr übergeben werden. Der Deckbelag in der Kreuzung Altsbühlstrasse-

se-Bahnstrasse wurde im September 2003 eingebaut.

Kosten

Die Minderkosten gegenüber dem Kostenvoranschlag, in der Höhe von 105 516 Franken, sind mehrheitlich mit den wesentlich kleineren Landerwerb-

Fortsetzung auf Seite 8

Kosten

Bauabrechnung Altsbühl / Sammelstrasse	Kostenvoranschlag	Kosten Sammelstrasse
Strassenbau inklusive Unterführung und Trottoir	1 024 198	918 681.85
Staatsbeitrag 20 Prozent an Sammelstrasse		183 736.35
Nettoinvestitionen Sammelstrasse zulasten Gemeinde Feuerthalen		734 945.50

Genehmigung der Bauabrechnung

Fortsetzung von Seite 7

kosten und der Tatsache, dass gemeinsam mit der Mittelthurgaubahn gebaut werden konnte, begründet. Der Staatsbeitrag des Kantons Zürich in der Höhe von 183 736 Franken wird im

laufenden Jahr ausbezahlt und wurde im Februar 2004 durch die Baudirektion zugesichert.

Der Gemeinderat Feuerthalen empfiehlt den Stimmbürgern die Genehmigung der Bauabrechnung «Ausbau Sammelstrasse Altsbühl mit Trottoir».

Gemeinderat Feuerthalen

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, wie folgt zu beschliessen:

1. Die Bauabrechnung für den Ausbau der Altsbühlstrasse in der Höhe von 918 681.85 Franken wird genehmigt.

Gemeinderat Feuerthalen
Der Präsident: Werner Künzle
Der Sekretär: Ernst Ruosch

Multikomponenten-Deponie Pflumm

Anpassung der Dienstbarkeitsverträge

Der Gemeindeversammlung liegen zwei Dienstbarkeitsverträge für die Multikomponenten-Deponie Pflumm (MKD) zur Genehmigung vor. Die bisher existierenden Verträge stammen aus den 70er-Jahren und müssen den neuen Verhältnissen angepasst werden.

Ein Grund liegt darin, dass der bisherige Dienstbarkeitsberechtigte, der Kanton Schaffhausen, nicht mehr Betreiber der Deponie Pflumm ist. Diese Aufgabe wird seit längerer Zeit vom Kläranlageverband wahrgenommen. Alle Bewilligungen wurden auf den Kläranlageverband ausgestellt und der Kanton Schaffhausen hat keine direkten Entscheidungsbefugnisse in Bezug auf die Betriebstätigkeit.

Im Weiteren wurden durch den Kanton Schaffhausen folgende Begründungen für die Neuregelung geltend gemacht:

- Seit 1977 haben sich grosse rechtliche Änderungen ergeben. Damals war der Abfallbereich praktisch nicht geregelt. Heute bestehen im Rahmen des Umweltschutzrechtes stren-

ge Vorgaben von Bund und Kanton.

- Für die Entsorgung von Siedlungsabfällen sind heute die Gemeinden zuständig. Sie haben (alleine oder im Verband) für die gesetzeskonforme Entsorgung des Abfalls zu sorgen und die notwendigen Abfallanlagen zu erstellen und zu betreiben.

- Eine allfällige Haftung ist heute gesetzlich geregelt und abgesichert. In erster Linie haftet der Verursacher, das heisst, der Betreiber der Anlage.

- Der Kanton Schaffhausen ist Aufsichtsinstanz und Bewilligungsgeber im Deponiebereich und würde als gleichzeitiger Betreiber rechtlich eine unzulässige Doppelfunktion ausüben.

- Die Deponie ist im Richtplan eingetragen und der Kläranlageverband verfügt über eine

rechtskräftige Bau- und Deponiebewilligung bis ins Jahr 2025.

Die vertraglichen Regelungen sind formeller Art und lö-

sen keine finanziellen Mehrbelastungen aus.

Gemeinderat Feuerthalen

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, wie folgt zu beschliessen:

1. Der Dienstbarkeitsvertrag betreffend Recht für Ablagerungsplatz zwischen der Einwohnergemeinde Gächlingen und dem Gemeindeverband für die gemeinsame Abwasser- und Kehrriechtbeseitigung, beurkundet am 8. Oktober 2003, wird genehmigt.
2. Der Dienstbarkeitsvertrag betreffend Baurecht zwischen der Einwohnergemeinde Gächlingen und dem Gemeindeverband für die gemeinsame Abwasser- und Kehrriechtbeseitigung, beurkundet am 8. Oktober 2003, wird genehmigt.

Gemeinderat Feuerthalen
Der Präsident: Werner Künzle
Der Sekretär: Ernst Ruosch

 Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Öffnungszeiten über Auffahrt

Datum	Gemeindeverwaltung	Notariat
Mittwoch, 19. Mai	8.00 bis 12.00 / 14.00 bis 16.00	8.00 bis 12.00 / 14.00 bis 15.00
Auffahrt, 20. Mai	geschlossen	geschlossen
Freitag nach	geschlossen	8.00 bis 12.00 /
Auffahrt, 21. Mai		14.00 bis 17.00

Bei Todesfall wenden Sie sich bitte an den Bestattungswart (Telefon 052 659 25 75).

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen erfreuliche Tage.

Gemeinderatskanzlei Feuerthalen
Notariat Feuerthalen

Aktuell auf www.feuerthalen.ch

- ▶ Infos zu den Abstimmungen
- ▶ Nächste Gemeindeversammlung
- ▶ Meinung bilden – das Diskussionsforum
- ▶ Info-Netz: Die nützliche Link-Sammlung
- ▶ Haben Sie den Newsletter schon abonniert?

AKTIV
TRAINING

Aktiv werden, aktiv bleiben mit den modernsten Kraft- und Ausdauertrainingsgeräten.

Vereinbaren Sie einen Termin für ein kostenloses Probetraining.

Aktiv Training AG
Rheinfallstrasse 9, 8212 Neuhausen
Telefon 052 670 01 35
Internet www.Aktiv-Training.ch

Schulgemeinde

Guter Rechnungsabschluss der Schule

Die Ausgaben für das Schulwesen blieben im letzten Jahr unter dem Budget und nur knapp über den Vorjahreswerten. Dank unerwartet hohen Steuereinnahmen resultierte ein deutlich geringerer Aufwandüberschuss als vorausgesehen. Dank den hohen Sonderabschreibungen liegen die Sachanlagen nun wieder auf dem gleichen Niveau wie vor der Sanierung des Schulhauses Stumpfenboden.

Aufgabenbereiche	Rechnung 2003		Voranschlag 2003		Rechnung 2002	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Bildung						
Kindergarten	300 730	1 437	292 300	1 000	272 108	844
Primarschule	1 058 306	164 117	1 072 400	113 100	969 737	104 675
Oberstufenschule	763 485	83 263	948 800	112 300	835 688	107 055
Musikschulen	116 140	0	99 000	0	106 173	0
Handarbeit / Hauswirtschaft	293 960	7 609	199 800	500	229 316	600
Schulliegenschaften / Anlagen	718 075	202 177	704 600	227 200	643 268	207 831
Volksschule Allgemeines	56 368	100	76 600	500	78 335	708
Schulverwaltung	277 018	375	294 400	400	286 395	360
Sonderschulung	493 872	114 652	424 000	97 000	461 783	80 359
Freiwillige hauswirtschaftliche Kurse	20 412	16 224	24 700	24 700	28 578	16 389
Behörden und Verwaltung	21 285	0	7 000	0	18 345	0
Kultur und Freizeit	76 575	49 314	112 500	69 500	52 366	31 678
Gesundheit	32 996	0	33 100	0	29 192	0
Soziale Wohlfahrt	4 344	8 289	13 500	5 000	4 783	7 051
Finanzen und Steuern						
Gemeindesteuern	147 387	4 090 454	148 500	3 711 500	163 413	3 989 806
Finanzausgleich	0	912 600	0	908 000	0	498 997
Kapitaldienst	57 262	58 134	100 300	58 000	63 700	58 134
Grundeigentum Finanzvermögen	58 134	353	58 000	400	58 134	353
Abschreibungen	2 219 257	0	2 177 000	0	1 359 278	0
Aufwandüberschuss	0	1 006 508	0	1 457 400	0	555 752
Ertragsüberschuss	0	0	0	0	0	0
Total	6 715 606	6 715 606	6 786 500	6 786 500	5 660 592	5 660 592

Ausgaben	Rechnung 2003		Voranschlag 2003		Rechnung 2002	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Ausgaben	350 645	0	50 000	0	2 948 278	0
Einnahmen	0	41 388	0	0	0	551 000
Nettoinvestitionen	0	309 257	50 000	0	0	2 397 278

Eigenkapital	per 31. Dezember 2003	per 31. Dezember 2003	per 31. Dezember 2002
		2 693 727	2 242 835

Kommentar

Auf den Gehältern wurde keine Teuerungszulage ausbezahlt (Budget 0,8 Prozent).
 Bei den Lehrergehältern erfolgte eine Beförderung lediglich auf den mittleren Lohnstufen.
 Gegenüber dem Voranschlag nahmen die Ausgaben für Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder erheblich zu. Die Nettoausgaben für Sonderschulung blieben trotzdem noch leicht unter dem Vorjahr.
 Die Investitionsrechnung enthält die Restzahlungen für die Sanierung Stumpfenboden und den Projektkredit der Sanierung/Teilerneuerung Spilbrett.
 Der Steueranteil und der Finanzausgleich übertrafen die budgetierten Werte.

Antrag

Die Schulpflege beantragt der Schulgemeindeversammlung, wie folgt zu beschliessen:

- a) Die Rechnung der Schulgemeinde Feuerthalen für das Jahr 2003 wird genehmigt.
- b) Die Investitionsrechnung für das Jahr 2003 wird genehmigt.

2. Der Aufwandüberschuss in der Laufenden Rechnung wird durch Entnahme aus dem Eigenkapital gedeckt.

Schulpflege Feuerthalen
 Die Präsidentin: Heidi Tanner. Die Sekretärin: Käthi Achermann

Orientierung zur Urnenabstimmung

Teilrevision der Schulgemeindeordnung «Geleitete Schule»

Die Schulgemeinde will ab dem Schuljahr 2006/07 die «Geleiteten Schulen» versuchsweise einführen. Damit man den Schulleiterinnen und Schulleitern Behördenkompetenzen delegieren kann, braucht es eine Rechtsgrundlage in der Gemeindeordnung. Der alltägliche Schulbetrieb kann damit in die Verantwortung der Schulleitungen und Schulen gelegt werden, während sich die Schulpflege auf die Aufsicht und die strategischen Belange beschränken kann und damit entlastet wird. In den bisherigen kantonalen Schulversuchen hat sich diese Organisationsform bewährt. Sie überträgt der Lehrerschaft mehr Verantwortung, verlangt eine gute Zusammenarbeit und fördert letztlich die Schulqualität. Die endgültige Regelung wird das neue Volksschulgesetz bringen. Die Teilrevision der Gemeindeordnung wird zum Anlass genommen, weitere Anpassungen vorzunehmen.

Ausgangslage

Im Rahmen der Schulentwicklung im Kanton Zürich wurden ab 1997 in verschiedenen Gemeinden Versuche mit der «Teilautonomen Volksschule» (TaV), das heisst, mit «Geleiteten Schulen» gestartet. Die positiven Ergebnisse des Versuchs wollte man im neuen Volksschulgesetz verankern. Dieses wurde aber bekanntlich am 24. November 2002 von den Stimmbürgern abgelehnt, allerdings – wie die Abstimmungsanalysen zeigten – nicht wegen den Geleiteten Schulen; diese waren unbestritten.

Angesichts der guten Erfahrungen waren die beteiligten Gemeinden nicht bereit, den Versuch abzubrechen, weshalb er vorerst um zwei Jahre weitergeführt wird. Allerdings ist der Kanton aus finanziellen Gründen nicht bereit, den Versuch auszudehnen und weitere Gemeinden und Schulen aufzunehmen, obwohl die Nachfrage gross ist. Zahlreiche Gemeinden wollen mit der Erprobung und Einführung der Geleiteten Schulen nicht mehr zuwarten, bis ein neues Volksschulgesetz vorliegt. Zu diesen gehört auch die Schulgemeinde Feuerthalen.

Während sich die bisherigen Versuche auf den Versuchsartikel des Bildungsgesetzes abstützen, fehlt für die Versuche der Gemeinden eine rechtliche Grundlage. Diese kann und soll in der Schulgemeindeordnung geschaffen werden (siehe Artikel 17a GO). Die Bildungsdirektion, die eine Ausdehnung des Versuchs befürwortet, empfiehlt dieses Vorgehen. Neben

dem «Versuchsartikel» muss die Stellung der Schulleiterinnen und Schulleiter in der GO verankert werden.

Die aus dem Jahre 1997 stammende Schulgemeindeordnung ist zudem in einzelnen Punkten nicht mehr gesetzeskonform oder unzweckmässig. Es wird die Gelegenheit benutzt, diese Anpassungen vorzunehmen.

Zielsetzung der «Geleiteten Schulen»

Die Schulen erhalten eine professionelle Schulleitung mit entsprechenden Kompetenzen, können ein eigenes Profil entwickeln und pädagogisch sinnvolle Schwerpunkte setzen. Sie entwickeln ein Leitbild und bestimmen ein jährliches Schulprogramm mit konkreten Vorgaben für die Lehrpersonen zur Umsetzung. Sie sind zur Qualitätssicherung und Selbstevaluation verpflichtet. Der Einbezug der Eltern soll besser ermöglicht werden. Die neue Schulform bringt eine Erhöhung der Schulqualität und setzt eine enge Zusammenarbeit im Schulhausteam voraus. Die Aufgaben, Kompetenzen und Arbeitsabläufe werden vorgängig in einem Entwicklungsprozess ausgearbeitet und in einem so genannten Organisationsstatut (= Geschäftsordnung) von der Schulpflege festgelegt.

Wesentlich ist, dass die Schulpflege einen Teil ihrer Kompetenzen an die Schulleitung und die Schulen abtritt und sich nicht mehr mit den Details des alltäglichen Schulbetriebs befassen muss (operatives Geschäft), sondern sich auf die

strategische Führung, das heisst, die Grundsatzentscheide und die Aufsicht beschränken kann. Diese Entlastung der Schulpflege vom Alltagsgeschäft wird dazu führen, dass das bewährte Milizsystem in der Volksschule erhalten bleibt. Mittelfristig könnte dies auch zu einer Reduktion der Schulpflegemitglieder führen.

Das Vorgehen in Feuerthalen

Die Schule Feuerthalen hat noch keine Geleiteten Schulen. Es steht für die Schulpflege und die Lehrerschaft fest, dass diese Organisationsform zahlreiche Vorteile bringt und auch in Feuerthalen kommen muss. Es ist wichtig, diese schrittweise einzuführen und vor einer gesetzlichen Verpflichtung dazu eigene Erfahrungen zu sammeln.

Der Entwicklungsprozess zur Erarbeitung des Organisationsstatuts soll nach Annahme der Gemeindeordnung eingeleitet werden. Es wird darum gehen, Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung neu zu regeln, vorhandene Abläufe zu überprüfen und anzupassen, eine neue Geschäftsordnung (so genanntes Organisationsstatut) zu erstellen und zu erproben. Dies verlangt eine intensive Zusammenarbeit zwischen Behörde und Lehrerschaft und innerhalb der Schulhausteams. Diese Entwicklung wird von Fachleuten begleitet.

Die Teilrevision der Gemeindeordnung

§ 164 des Gemeindegesetzes erlaubt den Gemeinden, in Verwaltungszweigen Kompetenzen

versuchsweise und befristet zu delegieren. Diese Delegation wird in der Gemeindeordnung verankert (vgl. Artikel 17a GO). In der Schulgemeinde geht es konkret darum, Aufgaben und Kompetenzen der Schulpflege in verschiedenen Bereichen an die Schulleitungen und Schuleinheiten abzutreten. Als solche Bereiche sind genannt: Personalwesen (zum Beispiel Personalplanung, Beaufsichtigung), Schullaufbahnentscheide (zum Beispiel Repetition), Schulorganisation (zum Beispiel Klassenbildung), Finanzen (zum Beispiel Ausgabenvollzug).

Die Möglichkeiten, Kompetenzen zu delegieren, sind bewusst weit gefasst, um sich nicht im vornherein einzuschränken. Der gemeinsame Entwicklungsprozess und die Versuchserfahrungen werden zeigen, welche Lösungen zweckmässig sind. Während des Versuchs wird man sich an den kantonalen Versuchsrahmen halten, solange ein solcher besteht. Die Aufsicht und letzte Verantwortung über die Schule bleibt bei der Schulpflege; im Streitfall können wichtige Entscheide der Schulleitungen an die Schulpflege weitergezogen werden.

Die Schulleitung, welche von der Schulpflege bestimmt wird (Artikel 16 GO), soll künftig den Sitzungen der Schulpflege mit beratender Stimme beiwohnen (Artikel 22 GO). Die Einzelheiten regelt die Schulpflege in einem Organisationsstatut. Ein künftiges Volksschulgesetz wird dann zumal die definitive Lösung bestimmen.

Die Teilrevision wird auch zum Anlass genommen, Formulierungen zu ändern, die nicht mehr mit übergeordnetem Recht übereinstimmen (zum Beispiel Artikel 11, Absatz 7 GO: Den Stellenplan der Volksschule bestimmt der Kanton). Anpassungen werden dort vorgenommen, wo die veränderten Verhältnisse dies verlangen (zum Beispiel Artikel 27 GO: Aufgabe und Stellung des Schulsekretariats und des Schulsekretärs).

Das Milizsystem an der Volksschule, das im Interesse unserer demokratischen Strukturen zu erhalten ist, kann einerseits durch die Schulleitungen, andererseits durch eine professionelle Schuladministration unterstützt und entlastet werden. Der Schulsekretär amtet wie der Gemeinderatsschreiber der Politischen Gemeinde als Schreiber der Schulgemeinde gemäss § 58 des Gemeindegesetzes. Kommissionen werden in der Gemeindeordnung nicht mehr namentlich aufgeführt (ausgenommen die Bibliothekskommission), sondern nach Bedarf von der Schulpflege eingesetzt (Artikel 28 GO). Für die Erhebung von Schulgeldern für auswärtige Schulkinder und für Angebote ausserhalb der Volksschule wird eine ausreichende Rechtsgrundlage geschaffen (Artikel 17, Absatz 9 und 10 GO).

Nach der Vorberatung der Vorlage in der Schulgemeindeversammlung werden die Stimmberechtigten am 26. September 2004 an der Urne über die Teilrevision der Schulgemeindeordnung befinden. Diese muss schliesslich vom Regierungsrat genehmigt werden, damit sie im Laufe des Schuljahres 2004/05 in Kraft treten kann.

Die vorgesehenen Änderungen der Schulgemeindeordnung wurden dem kantonalen Gemeindeamt der Direktion des Innern und der Justiz zur juristischen Vorprüfung unterbreitet. Deren Empfehlungen könnten noch zu geringfügigen Modifikationen Anlass geben.

Kostenfolgen

Die Änderung der Schulgemeindeordnung allein hat noch keine direkten finanziellen Auswirkungen, hingegen die Vorbereitung des Versuchs und die Umsetzung der Geleiteten Schulen. Die Kosten für erste Entwicklungsarbeiten im laufenden Rechnungsjahr sind im Voranschlag 2004 enthalten. Weitere Projektkosten für 2005 müssten mit dem Voranschlag 2005 beantragt werden. Falls die Geleiteten Schulen ab Schuljahr 2005/06 eingeführt würden, entstünden zusätzliche Kosten, die sich zusammensetzen aus Stundenentlastungen und Entschädigungen für

die Schulleitungen und die Projektarbeit, aus Aufwendungen für die Aus- und Weiterbildung von Schulleitung und Lehrerschaft sowie für die Projektbegleitung. Ihre Höhe kann noch nicht zuverlässig beziffert werden, da sie sich nach der Versuchsanlage richtet, die erst noch erarbeitet werden muss. Für die künftigen Kredite müssen rechtzeitig die nötigen Finanzbeschlüsse beantragt beziehungsweise gefasst werden. An die Versuchskosten wird der Kanton keine Beiträge leisten.

Als Gegenleistung zu den Aufwendungen der Schulgemeinde wird die Schule Feuerthalen eine bessere Schulqualität erhalten, die Arbeit der Lehrpersonen wird durch mehr Verantwortung und Teamarbeit interessanter und die Schulbehörde wird vom operativen Geschäft entlastet und dadurch das Milizsystem gestützt.

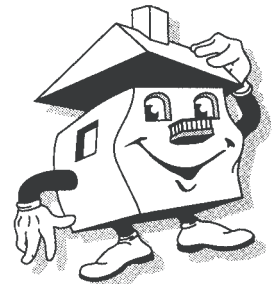
Weiteres Vorgehen

Gemäss Artikel 7 der geltenden Schulgemeindeordnung muss ein Geschäft, welches der Urnenabstimmung untersteht, in der Schulgemeindeversammlung vorberaten werden. Eine Schlussabstimmung darüber findet erst an der Urne statt. Anregungen und Begehren der Versammlung können von der Schulpflege in der Vorlage berücksichtigt werden

oder müssen zumindest in der Weisung an die Stimmberechtigten erwähnt und kommentiert werden. Wenn die Stimmberechtigten an der Abstimmung vom 26. September 2004 der Vorlage zustimmen, treten die Änderungen nach der Genehmigung durch den Regierungsrat im Laufe des Schuljahres 2004/05 in Kraft.

*Schulpflege Feuerthalen
Die Präsidentin: Heidi Tanner
Die Schulsekretärin: Käthi Achermann*

Heizungs-Anlagen



Huber+Bühler ag

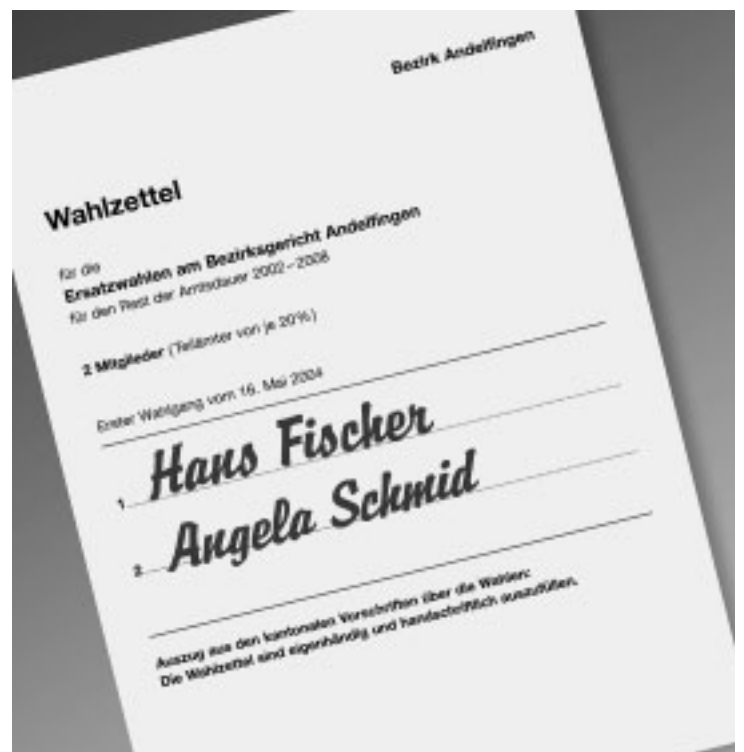
Tel. 052 625 42 71
Mühlentalstrasse 12
8200 Schaffhausen

8246 Langwiesen • Tel. 052 659 37 84

Willkommen zur Eigenheimexpo Andelfingen vom 3.5. bis 28.5.04

Wählen Sie jetzt Ihre neue Adresse aus diversen ausgestellten Bauobjekten und lassen Sie sich gleich vor Ort umfassend und kompetent von den ZKB EigenheimProfis beraten. Von Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr, montags bis 20.00 Uhr und am Samstag, 15. Mai, von 9.00 bis 11.30 Uhr in der Schalterhalle der ZKB Andelfingen an der Landstrasse 42.
www.zkb.ch/eigenheim

Die nahe Bank  **Zürcher Kantonalbank**



Reformierte Kirchgemeinde

Guter Rechnungsabschluss

Die Laufende Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 28 725.30 Franken ab. Dem Aufwand von 406 077.40 Franken steht ein Ertrag von 434 802.70 Franken gegenüber. Im Vergleich zum Voranschlag ergibt dies ein um 58 925.30 Franken besseres Ergebnis. Das Eigenkapital erhöht sich damit um 28 725.30 auf 653 346.45 Franken.

Laufende Rechnung

Aufgabenbereich	Rechnung 2003		Voranschlag 2003		Rechnung 2002	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Verwaltung	77 200	2 966	82 000	2 000	75 739	3 041
Seelsorge und Gottesdienst	119 984	9 703	133 500	10 000	125 296	7 274
Kirchliche Veranstaltungen	17 026	0	18 500	500	17 451	198
Kirchliche Liegenschaften	64 894	20 900	84 700	20 900	78 063	20 830
Beiträge und Hilfsaktionen	16 310	0	21 500	0	17 889	0
Gemeindesteuern	12 954	367 245	10 000	355 500	15 582	375 645
Finanzausgleich	44 836	0	45 000	0	47 425	0
Kapitaldienst	7 763	16 528	14 000	18 000	20 335	20 156
Liegenschaften Finanzvermögen	15 750	0	16 000	0	15 750	0
Abschreibungen	11 900	0	11 900	0	13 200	0
Neutraler Aufwand und Ertrag	17 460	17 460	10 000	10 000	8 660	8 660
Aufwandüberschuss	0	0	0	30 200	0	0
Ertragsüberschuss	28 725	0	0	0	414	0
Total	434 802	434 802	447 100	447 100	435 804	435 804

Investitionsrechnung

Keine grösseren Investitionen

Eigenkapital

per 31. Dezember 2003

653 346

per 31. Dezember 2002

624 621

Kommentar

	Abweichung +	Abweichung -
Seelsorge und Gottesdienst		
Löhne / Entschädigungen, Kündigung unserer langjährigen Diakonischen Mitarbeiterin per September 2003, weniger Stellvertretungen bei den Organisten	12 500	
Kirchliche Liegenschaften		
Unterhalt Pfarrhaus und Kirche, Beschränkung auf das Notwendige	13 000	
Gemeindesteuern		
Höhere Eingänge als budgetiert	8 500	

Antrag

Die Kirchenpflege beantragt den Stimmberechtigten, die Jahresrechnung 2003 abzunehmen.

*Kirchgemeinde Feuerthalen
Die Präsidentin: Erna Wanner
Die Aktuarin: Fränzi Bührer*

Immobilien

Schreinerei



Malerarbeiten



Gartenpflege



Hauswartservice



Holzbau

Güterstrasse 8
8245 Feuerthalen
Fax 052 659 22 74

Thomas
GASSER AG

8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 25 01
info@thomasgasser.ch



Achtung, fertig, los!



Und nun quer durchs Zelt.

Ausdauer gegen Geld Rennen bis zum Umfallen



Auf dem Trainingsplatz des FC Feuerthalen fand am Samstag, 8. Mai der dritte Sponsorenlauf statt.



Keiner zu klein, ein FCF-Fan zu sein.

ba. Es galt für alle Teilnehmer, während 10 Minuten (Junioren D, E, F) oder 15 Minuten (Junioren A, B, C, erste Mannschaft) so viele Runden wie möglich zu rennen, sodass die persönlichen Sponsoren ein paar Franken zahlen mussten.

Besonders bemerkenswert war dieses Jahr wohl die Rennstrecke. Diese führte nämlich direkt durch das beheizte Festzelt, das von den FC-Señores betrieben wurde. Bei der kühlen Witterung waren die vielen Zuschauer darüber mehr als glücklich.

Die Bilanz konnte sich sehen lassen, haben doch alle zwischen 10 und 20 Runden im Durchschnitt «abgestrampelt».

Am Abend luden die FC-Señores dann zur Oldie Night mit Musik ein. Bevor es aber richtig losging, präsentierte die Trommlergarde Langwiesen den Gästen, wie perfekt es tönt, wenn man fleissig übt.

Dieser ganze Anlass wurde gut besucht und man darf hoffen, dass sich der FC Feuerthalen in einem Jahr wieder so glanzvoll präsentiert.



Auch für die erste Mannschaft galt es Ernst.



Nur noch zwei Runden.



Und jetzt Achtung ...



... ein Trommelwirbel.



Achtung, sie kommen wieder durchs Zelt! La Ola!

Fotos: ba.

**Neue Fenster
Neue Türen**
für Ihre Sicherheit!

schreiner4you.ch

Peter Gasser Schreinerei AG 8245 Feuerthalen
Innenausbau Küchen nach Mass Spezial-Möbel Bodenbeläge Glaserei Reparaturen
Tel. 052 659 23 77 Fax 052 659 42 77 peter@gasser-schreinerei.ch



Suchen. Und Finden.
2003. Das Jahr der Bibel.
www.jahr-der-bibel.ch

Forum Spilbrett

Die Bibel? – Ist mir zu eng!

Durch verschiedene Quellen des Neuen Testaments (Begegnungen, Briefe und Lehre) entdecken wir die Vielfalt der Bibel.

Dienstag, 25. Mai, 9.00 Uhr und 19.30 Uhr
Zentrum Spilbrett, Feuerthalen

Morgens und abends findet die gleiche Veranstaltung statt.

Es laden ein:

Katholische Pfarrei Feuerthalen, evangelisch-reformierte Kirchgemeinden Laufen und Feuerthalen; Daniel Guillet, Elke Rüegger-Haller, Peter Wabel

Kosten sparen leicht gemacht

Spitex: Hilfe zur Selbsthilfe

Der nationale Spitex-Tag am 8. Mai stand unter dem Motto «Spitex: Hält Ihr Leben in Schwung».

ba. Auch die Spitex-Organisation Feuerthalen-Langwiesen führte einen Tag der offenen Tür durch, um die Leistungen der Spitex in der Bevölkerung besser bekannt zu machen, denn die professionelle Pflege und Hilfe der Spitex nimmt einen immer grösseren Stellenwert in unserer Gesellschaft ein. Die Schweizerinnen und Schweizer werden immer älter. Die Familienstrukturen haben sich verändert. Immer mehr Pflegebedürftige sind auf die Hilfe von professioneller Seite angewiesen.



Das hat aber gepikst!

Fotos: ba.



Blutdruck ist i. O.

Die pflegerischen Leistungen der Spitex werden durch den Hausarzt verordnet und von den Krankenversicherungen gemäss vereinbarten Tarifen übernommen. Die Spitex arbeitet nach dem Grundsatz «Hilfe zur Selbsthilfe». Ziel ist die Erhaltung der Selbstständigkeit der betreuten Menschen.

Die Spitex-Pflege ermöglicht vielen Patientinnen und Patienten, das Spital ein paar Tage früher zu verlassen. Die vermehrt ambulanten Behandlungen erübrigen gar einen Aufenthalt im Spital.

Professionelle Pflege ist jedoch nach einem medizinischen Eingriff oft nötig, um die Sicherheit und gute Genesung der Patienten zu gewährleisten. Ältere oder psychisch kranke Menschen, die punktuell auf Hilfe angewiesen sind, aber noch keine stationäre Betreuung benötigen, können länger zu Hause bleiben. Der Einsatz der Spitex hilft auf allen Ebenen, Kosten zu sparen und das Wohlbefinden der Einwohner zu erhöhen.

Die diversen Leistungen des Stützpunkts Feuerthalen-Lang-

wiesen wurden denn auch gerne gezeigt. Man hatte sogar die Möglichkeit, gratis den Blutzucker und den Blutdruck messen zu lassen. Auch eine Tandemausfahrt wurde organisiert. In der Cafeteria hatten die Besucher die Gelegenheit, sich mit Kaffee und vielen gluschtigen Kuchen zu stärken.

Dem Spitex-Team ist an dieser Stelle nicht nur für den gut durchgeführten Tag der offenen Tür zu danken, sondern ganz speziell für den wertvollen Dienst während des ganzen Jahres!



Alles nicht nur fürs Auge!

Neuntes Langwieser Jassturnier

Schälle, Schilttä, Obäbe ...

So tönte es von den Tischen im Restaurant Tibet, als man sich am Freitag, 30. April zum traditionellen Jassturnier traf, welches schon zum neunten Mal durchgeführt wurde.

bu. Dieses Jahr startete das Jassturnier pünktlich um 19.00 Uhr, denn die 20 Gruppen, die sich angemeldet hatten, trafen rechtzeitig im «Tibet» ein und es musste auch nicht noch ein Ersatz-Jasser gesucht werden (was verblüffte).

In den acht Runden zu je acht Spielen ging es richtig ruhig und gemütlich zu und her. Gespannt wartete man

nach den jeweiligen Runden, welche der Gruppen man als nächsten Gegner zugelost bekam. Es wurde geschoben, getrumpft, «unä ufä» oder «obä abä» gerufen. Spass hatten sicher alle, die dabei waren, denn man sah nur fröhliche Gesichter. Nach jeder Runde wurde wie wild gerechnet. Die einen oder anderen hatten zwischen den Runden immer noch

Zeit für ein kleines Match, bis alle Jasser fertig waren.

Kurz vor zwölf waren alle 64 Spiele gespielt und die Jury machte sich ans Auswerten. Die Sieger des diesjährigen Jassturniers hiessen Therese Bosshard und Ruth Wüst. Da soll noch einer sagen, Frauen könnten nicht jassen!

Nach der Preisverteilung, bei der kein Spieler leer ausging,

wurde noch im gemütlichen Rahmen gefachsimpelt und diskutiert, wo man eventuell ein paar wertvolle Punkte verloren hatte. So nahm ein gemütliches Jassturnier sein Ende.

Auch im nächsten Jahr wird das Jassturnier im Terminkalender des Ortsvereins Langwiesen ganz sicher nicht fehlen.



Drogerie Senn erneut ausgezeichnet

DrogoThek bleibt DrogoThek

Bereits zum zweiten Mal wurde die Drogerie Senn als «DrogoThek» ausgezeichnet. Das Qualitätslabel des Schweizerischen Drogistenverbandes wird ausschliesslich an Drogerien vergeben, die rundum als moderne Fachgeschäfte für Gesundheit und Schönheit auftreten. Die Anforderungen sind streng, und wer den Status einmal errungen hat, muss ihn alle fünf Jahre neu verdienen.

Die Auszeichnung «DrogoThek» ist ein Qualitätslabel des Schweizerischen Drogistenverbandes. Es wurde geschaffen, um Drogerien auszuzeichnen, die den Beratungsbereich «Gesundheit und Schönheit» kon-

sequent in den Mittelpunkt stellen und diese Gewichtung auch nach aussen professionell kommunizieren. Der Schweizerische Drogistenverband geht davon aus, dass mittel- und langfristig nur Drogerien mit

vorhandenen DrogoThek-Qualitäten eine Chance auf dem heftig umkämpften Markt haben werden.

Wer eine DrogoThek-Drogerie werden will, muss sich auf «Herz und Nieren» prüfen

lassen. Insgesamt werden 20 Hauptkriterien überprüft, vom Gesamteindruck der Drogerie (Aussenansicht, Beschriftung, Schaufenster, Eingangszone) über das Ladeninnere (Anordnung und Qualität der Regale, Boden, Decke und Beleuchtung) bis zur Präsentation der Produkte und der Gewichtung des Sortiments. 81 von 100 möglichen Punkten sind notwendig, um den DrogoThek-Status zu erhalten. Die Drogerie Senn erreichte bei der Nachbewertung 93 Punkte.

Schweizerischer Drogistenverband

Einladung zum

Kosmetik- Apéro

Samstag, 15. Mai 2004, 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr
in unserem Kosmetik-Studio (1. Stock oberhalb
Drogerie).

Lassen Sie sich bei einem Glas Prosecco von unseren eidg. geprüften Kosmetikerinnen Sylvia und Murielle Huber unverbindlich über die aktuellen Kosmetikbehandlungen beraten. Unter ihren fachkundigen Händen werden Schönheit und Wohlbefinden zu einem ganzheitlichen Erlebnis.

Reservierungen, während des Apéro, für eine Gesichtsbehandlung werden mit gratis Wimpern- und Brauenfärben belohnt.

Reservierungen unter Tel. 052 654 09 05 oder persönlich in unserer Drogerie/Parfumerie.

IMPULS DROGERIE SENN
Coop RhyMarkt, 8245 Feuerthalen
Tel. 052 654 09 05, Fax 052 654 09 06

KOSMETIKSTUDIO



Einstellplätze frei

in geschlossener Halle

Fr. 100.- exkl. MwSt.

Tel. 052 647 36 36

Fax 052 647 36 37

info@amsler.ch

AMSLER & CO. AG, Lindenstrasse 16

Impressum

Der Feuerthaler Anzeiger erscheint jeden zweiten Freitag gemäss Erscheinungsplan und wird gratis in alle Haushaltungen von Feuerthalen und Langwiesen verteilt.

Redaktionskommission:

fb. Franziska Bienz, Vorsitzende
bu. Susanne Buntschu, Stv. Vorsitzende
ba. Markus Baur
ca. Claudia Roschmann
js. Janine Schiegg
ks. Kurt Schmid

Adresse:

Redaktionskommission
Feuerthaler Anzeiger
Postfach 20, 8245 Feuerthalen
E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

Inseratannahme und -verwaltung,

Druck und Administration:

Landolt AG, Grafischer Betrieb
8245 Feuerthalen
Telefon: 052 659 69 10; Fax: 052 659 36 11
E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

Website: www.feuerthaleranzeiger.ch

Redaktionsschluss:

Montag, 18 Uhr der Erscheinungswoche

Inseratannahmeschluss:

Dienstag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Abonnementspreis: Fr. 20.-

Auflage: 1950 Exemplare

SVP Feuerthalen-Langwiesen

Generalversammlung und Orientierungsversammlung

Eingeladen wurden die Mitglieder und Sympathisanten mit persönlichem Schreiben und Inserat im Feuerthaler Anzeiger zu dieser bereits traditionell vor den Gemeindeversammlungen im Restaurant Engel stattfindenden Versammlung. Hier erhalten die Teilnehmer jeweils zusätzliche Informationen und können ihre persönlichen Fragen direkt an die Behördenmitglieder richten.

Die Generalversammlung mit dem Tätigkeitsbericht und dem Jahresprogramm wurde angesichts der langen Traktandenliste sehr speditiv abgehandelt, und der Vorstand wurde für seine Arbeit entlastet. Erwähnenswert im Jahresbericht ist eine erstmalig durchgeführte Exkursion. Diese zusätzliche Möglichkeit der Kontaktpflege unter interessierten Teilnehmern soll mit dem Besuch einer Festungsanlage in der weiteren Region ein weiteres Mal durchgeführt werden. Dabei könnten Zeitpunkt und Teilnehmerwünsche besser koordiniert werden.

Die Geschäfte der Rechnungsgemeindeversammlungen wurden angesichts der grossen Traktandenliste ebenfalls speditiv besprochen. Von der besser als budgetierten Rechnung der Politischen Gemeinde wurde Kenntnis genommen. Beim Posten «Zusätzlicher Personalaufwand» wurde von den neuen Gesichtern im Werk und in der Verwaltung Kenntnis genommen. Auch die übrigen Geschäfte waren unbestritten, soweit die Teilnehmer in der kurzen zur Verfügung stehenden Zeit von den anwesenden Gemeinderäten Bruno Landolt, Finanzreferent, und Jakob Germann, Hochbau-

vorstand, dokumentiert und orientiert werden konnten.

Die Rechnung der Schulgemeinde, die ebenfalls besser als budgetiert abschliesst, wurde ebenfalls zur Kenntnis genommen.

In der anschliessenden Diskussion wurde zum Ausdruck gebracht, dass in der im Moment in Planung stehenden Sanierung des Schulhauses Spilbrett keine Luxusvariante gewünscht wird. Dieses Ziel konnte der anwesende Schulpfleger Hanspeter Dietrich, zuständig für die Bauten der Schulgemeinde, bestätigen. In der anstehenden Orientierung bezüglich der bevorstehenden

Urnenabstimmung über eine Änderung der Gemeindeordnung für eine Geleitete Schule wurden die Anwesenden ebenfalls durch Hanspeter Dietrich informiert.

Die Parteiparolen für die bevorstehenden Eidgenössischen und Kantonalen Abstimmungen sowie Bezirksrichterwahlen wurden kurz besprochen und den Mitgliedern empfohlen. In der anschliessenden «Chropfleerete» wurden die entsprechenden Fragen und Bemerkungen den anwesenden Behördenmitgliedern gleich direkt mitgegeben.

SVP Feuerthalen-Langwiesen

Generalversammlung der Rhynymphä Feuerthalen-Langwiesen

Abwechslungsreiche Aktivitäten

Am 2. April fand die dritte Generalversammlung der Rhynymphä im «Samichlauchhüsi» in Feuerthalen statt.

Fast vollzählig waren die Rhynymphä an diesem Freitagabend vom Stumpfenboden aus Richtung «Samichlauchhüsi» gestartet, wo die diesjährige GV des Vereins abgehalten wurde. Der Ort der GV war im Vorfeld nur dem Vorstand bekannt, und so litten manche Schuhe ein bisschen auf dem Weg durch den Wald.

Oben angekommen wurde zuerst einmal ausgiebig geschlemmt. Der Vorstand hatte keine Mühen gescheut und ein Drei-Gänge-Menü organisiert.

Nach der Wahl zweier Stimmzählerinnen folgte sogleich der Jahresbericht der Präsidentin Sarah Zwahlen. Die Rhynymphä hatten sich im vergangenen Jahr nicht nur am Hilari engagiert, sondern beispielsweise auch am Weinländer Mu-

siktag und am Grümpelturnier in Feuerthalen, wo kein Gegner ihnen ebenbürtig war... Am Ausflug, der die Rhynymphä in die Melchsee-Frutt führte, nahmen zwar nicht allzu viele Mitglieder teil, gute Stimmung herrschte – den Schilderungen der Präsidentin zufolge – trotzdem zweifellos. Für den Hilari 2004 hatten sich die Rhynymphä an das Einstudieren eines Tanzes gewagt. Es schien, als ob nicht nur die Nymphä bei den Auftritten Spass hatten, sondern auch die Zuschauer.

Die Kassierin trug daraufhin den äusserst erfreulichen Jahresabschluss vor, der vom Revisor bestätigt wurde und den die Versammlung genehmigte.

Weiter ging es mit dem Jahresprogramm 2004/2005. Der Vorstand schlug einige Neue-

rungen hinsichtlich der Sitzungen vor, die durch mehr gemeinsame Aktivitäten abwechslungsreicher gestaltet werden sollen. Auch eine Rhynymphä-Party darf in diesem Jahr erneut nicht fehlen. Und natürlich wurde über den Hilari gesprochen, aber dazu darf natürlich nichts verraten werden.

Die Präsidentin Sarah Zwahlen und der übrige Vorstand stellten sich alle für ein weiteres Jahr zur Verfügung und wurden

einstimmig bestätigt. Neu wurde das Amt der Homepage-Betreuerin eingeführt. Bald werden die Rhynymphä also auf dem Netz zu finden sein. Zum Schluss wurde Corinne Tanner für ihren aussergewöhnlichen Einsatz im vergangenen Jahr mit einem Gutschein für ein Nachtessen geehrt. Die Sitzung wurde geschlossen und die Rhynymphä gingen zum letzten Gang, dem Dessert, über.

Yasemin Cevik

Langwiesen

Zu verkaufen:

3 1/2-Zimmer-Gartenwohnung

92 m², Baujahr 1996, Bodenbeläge und Wände neu. Die neuwertige Wohnung ist komfortabel ausgebaut und verfügt über 2 Badezimmer, 2 Sitzplätze und Lift bis in die Tiefgarage. Basteküche auf Wunsch.

Verkaufspreis Fr. 390'000, PP in Tiefgarage Fr. 28'000

acasa immobilienmarketing Telefon 0848 11 44 11, info@acasa.ch



Die Feuerthaler Töfffahrer besammeln sich.



Love Ride über Land.



Auf dem Flugplatz Dübendorf.

Fotos: Roland Germann

Benefizveranstaltung in Dübendorf

Warst du schon einmal am Love Ride?

Das fragte ich einmal abends im «Dolder» meinen Bekannten Kurt, mit dem ich letztes Jahr eine kleine Schwarzwaldtour gemacht hatte. Er hatte schon irgendeinmal davon gehört, hatte aber keine Ahnung, worum es dabei geht. Der erste Love Ride fand am 1. Mai 1993 in Däniken bei Kloten statt. Er wurde von Erwin W. Wirsch und Gabi Müller ins Leben gerufen; damals wurde er von 99 Bikern besucht.

Heute zählt der Love Ride zu den grössten Anlässen der Motorradszene in der Schweiz und wird jeweils am ersten Sonntag im Mai auf dem Flugplatz Dübendorf durchgeführt. Laut den Organisatoren handelt es sich dabei um die grösste Benefizveranstaltung dieser Art in Europa. Letztes Jahr nahmen etwa 9000 Biker daran teil. Der erzielte Erlös aus der Veranstaltung, sei es aus dem Ticket- und Souvenirverkauf oder aus der Essens- und Getränkeabgabe, kommt vollumfänglich muskelkranken und behinderten Menschen zugute. Im letzten Jahr kam so eine Spende von 440 000 Franken zusammen.

Für Kurt war alles klar und er war dabei. Der 2. Mai wurde reserviert.

Am Sonntagmorgen um 8.45 Uhr standen dann neun Motorräder an der Grubenstrasse. Marcel und Heidi, Fritz und Angela, Peter mit David, Rico und Yvonne hatten sich noch zu

uns gesellt. Das Wetter war auch auf unserer Seite, und so konnte einer tollen Bike-Tour nichts mehr im Wege stehen.

Einmal angekommen, mussten wir uns durch den Ticketverkauf schlängeln. Das Parken war kein Problem. Das Motorrad wiederzufinden dann eher eines.

Auf dem Programm standen drei Live-Bands, eine Bike-Show mit Prämierung und eine Stunt-Show mit Craig Jones, der uns zeigte, was man mit einem Motorrad alles machen kann.

Einer der Höhepunkte war das gemeinsame Ride Out. Die Veranstalter hatten einen 70 Kilometer langen Ride organisiert, der von der Polizei begleitet wurde. Die eineinhalbstündige Ausfahrt führte uns vom Flugplatz durch Brüttsellen und Tagelswangen nach Nürens Dorf, von dort über Pfungen und Brütten Richtung Kemptthal, dann über die Kyburg nach Weisslingen, Fehraltorf, Illnau,

Kindhausen und zurück nach Dübendorf. Fasziniert haben mich die vielen Leute, die am Weg standen und den Bikern zuwinkten. Von Kindern wurden Blumen verteilt, und wenn es einmal ein wenig Platz neben der Strasse gab, waren dort sicher Festbänke aufgestellt, wo man sich verpflegen konnte. Nach dem Ride genossen wir noch die Musik der Live-Band, bevor wir uns auf den Heimweg machten. Bedanken möchte ich

mich noch besonders bei Hannes, der uns in Marthalen spontan zu Wurst und Kuchen eingeladen hat.

Hoffentlich habe ich den einen oder anderen angesprochen, auch einmal mitzumachen, denn wo gibt es sonst noch etwas, das Spass macht und dazu noch einem guten Zweck dient. Der nächste Love Ride findet am 1. Mai 2005 statt.

Roland Germann

Gratulationen Goldene Hochzeit

rk. Am Samstag, 22. Mai feiern Elsbeth und Hans Wäckerlin-Manser im elterlichen Haus an der Zürcherstrasse 83a in Feuerthalen bei guter Gesundheit und immer frohen Mutes ihren 50. Hochzeitstag. Das Jubelpaar wurde 1954 in der reformierten Kirche Feuerthalen vom bekannten Pfarrer Samuel Schmid getraut. Elsbeth Wäckerlin-Manser ist gebürtige Feuerthalerin und Hans Wäckerlin-Manser ist 1949 von Rheinau zugezogen. Er war 29 Jahre lang Landbriefträger in Feuerthalen.

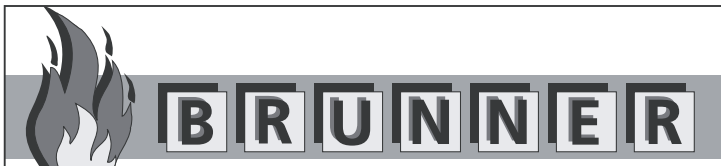
Wir gratulieren dem rüstigen Paar zum Jubiläum ganz herzlich und freuen uns jetzt schon, auf das Jubiläum anzustossen.

Alles Gute!

js. Morgen, am 15. Mai, ist für Hermann Reichle-Heutsch, wohnhaft am Kirchweg 108, ein ganz spezieller Tag. Dann wird er nämlich seinen 85. Geburtstag feiern. Am liebsten verbringt Hermann Reichle die Tage in seinem Garten. Wir wünschen ihm deshalb einen schönen Sommer mit viel Sonnenschein, sowohl am Himmel als auch im Herzen, und gratulieren auf diesem Wege ganz herzlich.

Ein runder Geburtstag

js. Igino Spangaro-Canciani, geboren am 24. Mai 1924, feiert dieses Jahr seinen 80. Geburtstag im Alters- und Pflegeheim Marthalen. Zu diesem Jubiläum gratulieren wir ihm ganz herzlich und wünschen von ganzem Herzen alles Gute.



Markus Brunner, Lindenbuckstrasse 7, 8245 Feuerthalen
Telefon 052 659 20 72, Natel 079 430 37 55
Fax 052 659 68 00

- Plattenbeläge, Natursteinbeläge
- Cheminée, Ofenbau
- Speckstein- und Cheminéeöfen, Holzherde
- Kaminsanierungen, Stahlrohrkamine
- Schleifen von Natur- und Kunststeinböden, -treppen und -tischen

Reformierte Kirche

FR	14. Mai	17.30 Uhr bis ca. 20.30 Uhr	Projekt Domino im Zentrum
SO	16. Mai	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Pfarrer Peter Wabel und den Domino-Kindern Kollekte: Jugendarbeit in der Gemeinde anschliessend «Teilete» im Zentrum Beachten Sie, dass der Gottesdienst um 10.00 Uhr und nicht, wie im Ki-Bo publiziert, um 9.30 Uhr beginnt!
		19.30 Uhr	Orgelkonzert in der reformierten Kirche Feuerthalen mit Marielle Studer
MO	17. Mai	15.45 Uhr	Werktagssonntagsschule im Zentrum
DI	18. Mai	14.00 Uhr	Arbeitskreis der Frauen im Zentrum
DO	20. Mai		Auffahrt
		9.30 Uhr	Gottesdienst, gemeinsam mit der Kirchgemeinde Laufen, mit Pfarrerin Dorothe Felix und Jonas M'Butu von der Haiti-Mission. Musik: Marcel Schellenberg, an der Orgel: Bea Regazzoni Kollekte: Lebensmission Jesus für Haiti (Haiti-Mission) Anschliessend «Chilekafi» im Zentrum
SO	23. Mai	19.30 Uhr	Abendgottesdienst mit Pfarrerin Regula Reichert Kollekte: HEKS-Frühlingssammlung
MO	24. Mai	15.45 Uhr	Werktagssonntagsschule im Zentrum
DI	25. Mai		Anmeldung für den Mittagstisch bei: Margrit Brunner (Tel. 052 659 37 11) Elisabeth Hauser (Tel. 052 659 34 31) Vroni Wabel (Tel. 052 659 25 20) Anna-Mengia Wiesmann (Tel. 052 659 21 91)
		9.00 Uhr	Forum Spilbrett im Zentrum «Die Bibel? – Ist mir zu eng!» (siehe Inserat)
		19.30 Uhr	Forum Spilbrett (gleiches Programm)
FR	28. Mai	15.00 Uhr	«Müsli-Treff» im Zentrum

Römisch-katholische Kirche

SA	15. Mai	18.00 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen
SO	16. Mai	9.30 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen
		11.00 Uhr	Sonntagsmesse in Uhwiesen
MI	19. Mai	18.30 Uhr	Maiandacht in Feuerthalen
DO	20. Mai		Christi Himmelfahrt
		10.00 Uhr	Gottesdienst in Feuerthalen
FR	21. Mai		Die 9.00-Uhr-Messe fällt aus
SA	22. Mai	18.00 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen
SO	23. Mai	9.30 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen
		11.00 Uhr	Sonntagsmesse in Uhwiesen
DI	25. Mai	9.00 und 19.30 Uhr	Forum Spilbrett im Zentrum Spilbrett «Die Bibel? – Ist mir zu eng!» (siehe Inserat) Morgens und abends findet die gleiche Veranstaltung statt
MI	26. Mai	18.30 Uhr	Maiandacht in Feuerthalen
FR	28. Mai	10.00 Uhr	Heilige Messe im Kranken- und Altersheim Kohlfirst

Jubiläumskonzert

75 Jahre Handharmonikaklub
Munot Schaffhausen

Samstag, 15. Mai 2004, 20.00 Uhr
Mehrzweckhalle Stumpfenboden, Feuerthalen
Saalöffnung 18.00 Uhr



Leitung: Erika Lobsiger

Mitwirkende:

Akkordeon-Orchester HMS Ehemaligen-Orchester HMS
(Leitung Erika Lobsiger) Goran Kovacevic (Akkordeon)
Max Ruch, Peter Marti (Akkordeon / Cello) Kurt Tanner, Ja-
kob Wellenzohn (Akkordeon / Kontrabass) Gastverein: Har-
monikafreunde Feuerbach e.V., Stuttgart (Leitung Walter Krebs)

Ab 18.30 Uhr trifft man sich zum traditionellen Spaghetti-Festival und anderen HMS-Spezialitäten. Im Service sind wieder die Mitglieder des Musikvereins Feuerthalen anzutreffen.

Tanz bis 2.00 Uhr mit der Tanzmusik Duo «Les Silvans».
Grosse Tombola.

Beabsichtigen Sie, Ihr Haus in nächster Zeit zu verkaufen?

Junge CH-Familie sucht per 2004 / 2005 in Feuerthalen, Langwiesen und Umgebung

Wir freuen uns über Ihr Angebot.
Bitte melden Sie sich unter Chiffre 1405-1.

älteres Einfamilienhaus

Terminkalender Mai 2004

Wochentag	Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
Freitag	14. Mai	Generalversammlung Hilariverein Feuerthalen		Hilariverein Feuerthalen
Freitag	14. Mai	Generalversammlung Mittagstisch		Mittagstisch Feuerthalen
Samstag	15. Mai	Generalversammlung Bülle-Frässer		Bülle-Frässer Schaffhausen
Samstag	15. Mai	Abendunterhaltung 75 Jahre Handharmonikaklub Munot	Mehrzweckhalle Stumpfenboden	Handharmonikaklub Munot Schaffhausen
Sonntag	16. Mai	Abstimmungswochenende		Wahlbüro
Donnerstag	20. Mai	Junioren-Auffahrtsturnier	Sportanlagen Schwarzbrünneli	Fussballclub Feuerthalen
Freitag	21. Mai	Freitag nach Auffahrt: schulfrei		Schulgemeinde Feuerthalen
Freitag	21. Mai	Freitag nach Auffahrt: Gemeindeverwaltung geschlossen		Gemeinderatskanzlei Feuerthalen
Montag	24. Mai	Gemeindeversammlung (Rechnung)	Aula Schulhaus Stumpfenboden	Gemeinderatskanzlei Feuerthalen
Mittwoch	26. Mai	Bundesübung 300 Meter	Schiessplatz Chüels Tal	Schützenverein Flurlingen
Samstag	29. Mai	Pfingstlager (bis 31. Mai)		Pfadi Feuerthalen